

ARBEITSKREIS MENSCHENRECHTE (AKM)

- Working Group for Human Rights -

Thomas Müller
Am Pandyck 31
D-47443 Moers / Germany
Tel. 02841-9163753
E-Mail: info@akm-online.info
Internet: www.akm-online.info

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Mitteilung erhalten Sie im Rahmen des E-Mail-Aktionskreises von

- > Arbeitskreis Menschenrechte (AKM) und
- > Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, Arbeitsgruppe München (IGFM-München)

Diese Information finden Sie auch im Internet unter: <https://akm-online.info/RUNDBRIEFE>. Wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns das bitte mit unter: info@akm-online.info

Empfehlen Sie unsere Rundbriefe gerne weiter. Kennen Sie Personen, die daran Interesse haben könnten, teilen Sie uns gerne die E-Mail-Adresse mit; wir nehmen dann Kontakt auf.

Unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit auch als **IGFM-Mitglied**: <https://www.igfm.de/mitglied-werden/>

KURZ und BÜNDIG vorab

Wir freuen uns über die große Resonanz, die der Fall des inhaftierten früheren syrischen Bürgermeisters **Suleiman Khalil** gefunden hat. Dazu beigetragen haben dürfte auch die Veröffentlichung im Christlichen Forum, wofür wir uns herzlich bedanken: <https://christlichesforum.info/syrien-christlicher-buergermeister-suleimann-khalil-in-isolationshaft/>

> VR CHINA: [Tibeterin Zhang Yadi freilassen](#)



Am 31. Juli 2025 wurde **Zhang Yadi**, online als Tara bekannt, in Shangri-La (Gyalthang) in der chinesischen Provinz Yunnan verhaftet. Tara, eine ausgesprochene Verfechterin der tibetischen Kultur, der Geschichte und des Volkes, wurde verhaftet, weil China behauptet, "andere dazu zu verleiten, das Land zu spalten und die nationale Einheit zu untergraben". Als neu eingeschriebene

internationale Studentin an der University of London geht „Free Tibet“ davon aus, dass die britische Regierung Einfluss auf ihre Freilassung haben könnte, und bitte deshalb um Unterstützung einer entsprechenden Petition: https://secure.freeretibet.org/release-zhang-yadi?utm_source=Free+Tibet+email+updates&utm_campaign=7c5d65acc0-EMAIL_CAMPAIGN_2025_09_26_09_27&utm_medium=email&utm_term=0_-7c5d65acc0-50450485&mc_cid=7c5d65acc0&mc_eid=4443c29281

+++

> NICARAGUA: Ortega lässt überraschend 40 inhaftierte Regierungsgegner frei

Rätselraten in Nicaragua. Die Regierung unter dem autoritär regierenden Präsidenten Daniel Ortega hat am Samstag (30.11.2025) überraschend etwa 40 Oppositionelle aus dem Gefängnis entlassen, und niemand weiß warum.

Mehr: <https://www.welt.de/politik/ausland/article692bacd05e75871cc1fc902a/nicaragua-ortega-laesst-ueberraschend-40-inhaftierte-regierungsgegner-frei.html>



+++

> NACHRUF: Martin Lohmann (68) verstorben

Am 24. November, ist Dr. h.c. Martin Lohmann im Alter von 68 Jahren verstorben. Dazu schreibt **Alexandra Maria Linder**, Vorsitzende des Bundesverbandes Lebensrecht (BVL):



„Martin, der sich sein Leben lang unermüdlich für das Lebensrecht eingesetzt hat, wurde im Oktober 2009 zum ehrenamtlichen Vorsitzenden des Bundesverbands Lebensrecht e.V. gewählt und hatte das Amt bis zum Frühjahr 2017 inne.

In dieser herausfordernden Zeit hat er konsequent, mutig und mit hoher journalistischer Kompetenz zum stetigen

Wachstum des Marsches für das Leben in Berlin wesentlich beigetragen. Die Wahrung der Würde des Menschen von der Zeugung bis zum natürlichen Tod, Freiheit in Verantwortung und die Bewahrung der gesamten Schöpfung waren ihm wichtige Anliegen, die er zeitlebens in der katholischen Kirche, in Politik und Gesellschaft voranbrachte.

Er sah nicht nur die konkreten Gefahren für vorgeburtliche Kinder oder Menschen am Lebensende, sondern auch darüber hinaus die Folgen für Humanität und Ethik. Dabei scheute er keine Debatte und keine unbequemen Fragestellungen. Er nahm Kritik und öffentliche Diffamierungsversuche ebenso in Kauf wie berufliche Nachteile. „Veritas liberabit vos“ – „Die Wahrheit wird euch frei machen“ war einer seiner zentralen Leitsätze. Für sein Lebensrechtswirken erhielt er 1993 den Stiftungspreis der Stiftung Ja zum Leben. Im Grußwort der von ihm gegründeten Akademie für das Leben zum Marsch für das Leben 2020 heißt es: „Der Marsch für das Leben wird von Mal zu Mal wichtiger. Das Zeugnis für das Leben vor Ort von Tag zu Tag auch. Das Recht auf Leben gilt immer – oder eben niemals. Es ist unteilbar.“

Für dieses lebenslange Engagement sind wir, der Vorstand, die Mitarbeiter und Ehrenamtler des Bundesverbands Lebensrecht und seiner Mitgliedsorganisationen, ihm sehr dankbar. Wir trauern mit seiner Frau Heike und seiner Tochter Prisca, werden Martins Stimme für das Leben vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“

+++++

BELARUS: Karmelitenmönch wegen „Spionage“ verhaftet

Quelle: Unser Haus, www.ndbelarus.com; <https://storage.googleapis.com/mailelite-uploads-prod/1678497/F3C5pQ6DIQwWy1oI28aXj8AO1I9JN6FH3x5MaiSQ.pdf>



Am 4. September 2025 wurde der Karmelitenmönch Grzegorz Gawel von Mitarbeitern des belarussischen Staatssicherheitskomitees (KGB) in der Stadt Lepel (Region Wizebsk) festgenommen. Die staatlichen belarussischen Medien behaupteten, man habe bei ihm eine Fotokopie eines als „geheim“ eingestuften Dokuments gefunden, das sich auf die Militärübungen „Sapad-2025“ und auf russische taktische Atomwaffen beziehe. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren nach Artikel 358 des Strafgesetzbuches der Republik Belarus – „Spionage“ – eingeleitet.

Die exil-belarussische Menschenrechtsorganisation „Unser Haus“ betrachtet die Anschuldigungen

vollständig von KGB-Beamten fabriziert. „Eine weitaus plausiblere Erklärung ist unserer Ansicht nach, dass der Mönch Opfer von Verfolgung aufgrund seiner Nationalität und seines religiösen Status geworden ist. Er wurde nicht wegen ‚Spionage‘ festgenommen, sondern weil er Pole und katholischer Geistlicher ist.“

Der Mönch Grzegorz Gawel wird derzeit unter harten Bedingungen festgehalten, ohne angemessenen Zugang zu einem Anwalt oder zu konsularischen Vertretern, und er ist der Gefahr von Folter und psychischem Druck ausgesetzt. Ihm droht die Todesstrafe. Artikel 358 des Strafgesetzbuches der Republik Belarus („Spionage“) sieht die Möglichkeit der Verhängung der Todesstrafe vor, wenn die Handlungen des Angeklagten als „schwerwiegende Folgen“ eingestuft werden oder die Weitergabe von Informationen betreffen, die ein Staatsgeheimnis im Bereich der Verteidigung oder Sicherheit darstellen – und Fragen, die sich auf Atomwaffen beziehen, fallen unmittelbar in diese Kategorie. Dieser Fall ist eindeutig politischer Natur.



>>> Bitte helfen Sie mit, die Freilassung von Mönch Grzegorz Gawel zu erreichen, indem Sie das nachfolgende Schreiben kurzfristig an die genannten Stellen schicken.

+++

Seine Exzellenz
Herrn Aleksandr Lukaschenko
Präsident der Republik Belarus
c/o: Botschaft der Republik Belarus
Am Treptower Park 32
D-12435 Berlin

E-Mail: germany@mfa.gov.by

Exzellenz,

bitte erlauben Sie mir, dass ich mich wegen **Grzegorz Gawel** an Sie wende. Der Karmelitenmönch wurde am 04. September 2025 festgenommen.

Ihm wurde vorgeworfen, ein Spion zu sein und dass man habe bei ihm eine Fotokopie eines als „geheim“ eingestuften Dokuments gefunden habe, das sich auf die Militärübungen „Sapad-2025“ und auf russische taktische Atomwaffen beziehe. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren nach Artikel 358 des Strafgesetzbuches der Republik Belarus – „Spionage“ – eingeleitet.

Internationalen Beobachtern zufolge dürfte der Grund seiner Verhaftung seine Nationalität und sein religiöser Status sein. Demnach wurde er nicht wegen ‚Spionage‘ festgenommen, sondern weil er Pole und katholischer Geistlicher ist.“

Ich bitte Sie daher, sich seiner Sache anzunehmen und sich für seine unverzügliche Freilassung einzusetzen.

Hochachtungsvoll

KOPIEN:

>>> Auswärtiges Amt, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, E-Mail:
buergerservice@diplo.de

>>> Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe, Dr. Lars Castellucci, E-Mail: menschenrechtsbeauftragter@diplo.de

>>> Deutscher Bundestag, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, E-Mail: menschenrechtsausschuss@bundestag.de